

# Bürgermeister Mitteilung

Dezember 2008

Erscheinungsort  
6710 Nenzing  
Zugestellt durch Post.at  
Amtliche Mitteilung

- Nenzing
- Beschling
- Mittelberg
- Gurtis
- Latz

Seite 8 und 9  
Der Jugendraum JOIN im Wirtschaftspark  
wurde eröffnet



Seite 12  
Kinderrechtspreis des Landes für  
die Marktgemeinde Nenzing



Vorwort

## Liebe Nenzingerinnen, liebe Nenzinger!

Das Jahr 2008 liegt schon beinahe zur Gänze hinter uns und rückblickend dürfen wir feststellen, dass es aus Sicht der Gemeinde wieder ein sehr erfolgreiches Jahr war.

Zahlreiche Projekte konnten termingerecht abgeschlossen werden und unsere Gemeinde rückte mehrmals über die Grenzen hinaus sehr positiv in den Blickpunkt der Öffentlichkeit.

Im Bereich der Veranstaltungen sei etwa die Walgauschau, bei der sich die WIG Walgau und die heimische Wirtschaft von ihrer besten Seite präsentierten, besonders hervorgehoben. Eine Veranstaltungsserie anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Gemeindeverwaltung“ brachte vielen Mitbürgern die Aufgaben einer modernen Gemeindeverwaltung auf interessante und auch unterhaltsame Weise nahe. Auch das vielfältige Kulturangebot in unserer Gemeinde wurde von vielen Menschen aus der ganzen Region gut angenommen.

In der regionalen Zusammenarbeit ist die erste gemeinsame regionale Sitzung der Gemeindevertretungen zum Thema Schwimmbad besonders erwähnenswert. Im Rahmen des „regionalen Entwicklungsprozesses Walgau“ werden in nächster Zeit zu unterschiedlichen Themen, die regional gelöst werden müssen, noch mehrere solcher „Walgau-Parlamente“ stattfinden.

### Starke Erweiterung des Angebotes für Kinder, Jugend und Familien

Mit der Eröffnung des Kinderhauses wurde das Angebot im Bereich der Kinderbetreuung neben den bereits bestehenden fünf Kindergärten wesentlich verbessert. Die Zielsetzungen dieses Projektes werden von einem neu gegründeten Verein auf ehrenamtlicher Basis gemeinsam mit den engagierten Mitarbeiterinnen in vorbildlicher Weise umgesetzt.

Die steigende Nachfrage nach Mittagsbetreuung und Verpflegung an der Volksschule und Hauptschule, konnte durch entsprechende bauliche Maßnahmen im Untergeschoss des Pfarrheimes und die zeitweise Anmietung des Pfarrsaales gut gelöst werden.

Mit dem Projekt „Sprachfreude – Nenzing spricht mehr“ ging die Gemeinde im Bereich der Förderung der Sprachentwicklung von Kindern österreichweit neue Wege. Dieses Projekt erreichte mittlerweile Aufmerksamkeit über die Landesgrenzen hinaus und wurde mit dem „Vorarlberger Kinderrechtspreis“ ausgezeichnet.

Mit der Inbetriebnahme des Jugendzentrums im Wirtschaftspark ging ein lange gehegter Wunsch unserer Jugend in Erfüllung. Hier soll ein echtes Jugendkompetenzzentrum entstehen. Neben der Möglichkeit sich zu treffen, soll für die Jugendlichen aus Nenzing und der Region ein professionell begleitetes Bildungs- und Kreativangebot geboten werden.

### Einigung über künftige Großprojekte

In konstruktiven Gesprächen haben sich alle vier politischen Parteien darauf geeinigt, den Großprojekten Sozialzentrum und Neubau Bauhof, Sanierung Sporthauptschule, Sportstättenkonzept und Walgauschwimmbad höchste Priorität einzuräumen. Die Vorbereitungen für diese sehr finanzintensiven Projekte werden die Ressourcen der politischen Gremien und die Mitarbeiter im kommenden Jahre stark beanspruchen. Ich bin jedoch überzeugt, dass wir gemeinsam mit der Bevölkerung zu guten und zukunftsweisenden Projekten kommen werden.

Bei unserem 1989 umgebauten Senioren- und Pflegeheim etwa, stehen umfassende Sanierungsmaßnahmen dringend an. Zudem rechnen wir auch in unserer Gemeinde mit einem Anstieg der pflegebedürftigen Mitbürger. Es wurde deshalb der Entschluss gefasst, möglichst rasch mit dem Neubau eines



Sozialzentrums auf dem Gelände des jetzigen Bauhofes zu beginnen. Das bestehende Senioren- und Pflegeheim soll erhalten bleiben und für verschiedene andere soziale Zwecke wie Tagesbetreuung etc. adaptiert werden. Vorher muss der Bauhof abgetragen und an anderer Stelle neu errichtet werden. Auf dem Areal der jetzigen Grünschnitdeponie soll ein moderner, dem heutigen technischen Stand entsprechender Werkhof entstehen.

Für die 1966/67 erbaute und 1993/94 erweiterte Sporthauptschule wird derzeit ein umfassendes Sanierungskonzept erarbeitet. Bereits in den letzten Jahren wurden immer wieder wesentliche Erneuerungen und Verbesserungen am Inventar und der Bausubstanz durchgeführt. Im kommenden Jahr werden in einer größeren Sanierungsetappe die Decken aller 16 Schulklassen mit einem Aufwand von ca. 500.000,- Euro erneuert.

Die Umkleideräumlichkeiten des FC Nenzing entsprechen nicht mehr den Anforderungen. Hier soll nach entsprechenden Kostenschätzungen für eine Generalsanierung auch über mögliche Alternativen zum derzeitigen Standort im Rahmen eines Sportstättenkonzeptes entschieden werden.

Für das Walgaubad werden verschiedene Varianten geprüft und ausgearbeitet. Die stark steigenden Energiekosten werden derzeit für viele Bäderkonzepte zu einem existenziellen Problem. Deshalb soll gerade auch dem Thema Energie besonderes Augenmerk geschenkt werden.

Für das Jahr 2010 wurde seitens des Landes ein positives Signal zur Umsetzung eines Kreisverkehrs an der westlichen Ortseinfahrt (Billakreuzung) gegeben. Gleichzeitig ist geplant, die Zufahrt ins Ortszentrum nicht mehr über die obere Bahnhofstraße, sondern über das Getzner Areal zu führen. Neben einer optimalen Erschließung des Wirtschaftsparkes Walgau hätte dies auch eine wesentliche Entlastung der oberen Bahnhofstraße und der derzeit sehr stark frequentierten Nitidonstraße zur Folge. Die Planungen dazu werden wir im Frühjahr aktiv angehen.

Die Sanierung der Landesstraße nach Bazul beginnt im nächsten Jahr mit der ersten Etappe im Bereich Rathaus bis zum alten Gemeindeamt. Neben der Errichtung eines neuen Gehsteiges wird gleichzeitig auch die Kanalisation erneuert.

Unsere Hochwasserschutzmaßnahmen beenden wir mit den Projekten „Scheraberg“, einem Wildholzrechen in der Mengschlucht und Verbesserungen entlang des Illufers. Es ist beruhigend zu wissen, dass mit den dann umgesetzten unterschiedlichsten Maßnahmen, ein nach menschlichem Ermessen höchstes Maß an Sicherheit gewährleistet ist. Trotzdem hoffen wir, dass wir diese Vorrichtungen und Bauten nie ernsthaft benötigen werden.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich im vergangenen Jahr in verschiedenster Weise für die Anliegen unserer Gemeinde und seiner Bewohner eingesetzt haben und

*wünsche Ihnen Allen ein schönes Weihnachtsfest, viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr 2009!*

Ihr Bürgermeister  
Florian Kasseroler

Gemeinde

## Aktuelles Baugeschehen - Tiefbau

### Räumen der Wildbäche

Laut Gesetz ist die Gemeinde verpflichtet, die Wildbäche von Schadholz zu räumen. Bäume, die unterspült wurden, müssen vorbeugend entfernt werden. Diese Maßnahmen sollen Verklausungen verhindern. Kaum bemerkt von der Öffentlichkeit verrichten die Mitarbeiter der Agrargemeinschaft Nenzing und des Maschinenrings jedes Jahr diese sehr gefährliche Arbeit. Tatkräftig unterstützt wird die Gemeinde von Waldaufseher Franz Ruch.

Da die Bäume in den seltensten Fällen geborgen und einer Verwertung zugeführt werden können, werden sie an Ort und Stelle zersägt. Dies reduziert die Verklausungsgefahr stark und die Flözer an Rhein und Bodensee haben es dann auch leichter.



Nicht jedermanns Sache



Gutes Brennholz, leider nicht zu bergen

### Neue Stützmauer Bazulstraße

Sie war alt und von der Last der neuen Zeit gezeichnet. Keiner konnte sagen, wie lange sie noch durchhalten würde. Das Landesstraßenbauamt hat die alte Natursteinmauer gegen eine Stahlbeton-Stützmauer ersetzt.



Innenansicht



Dann kann talseitig begonnen werden



Der Kanal wurde erneuert



Zuerst die bergseitige Sicherung



Eine knappe Sache

Gemeinde

## Aktuelles Baugeschehen - Hochbau

### Kinderhaus Nenzing

Die Arbeiten beim Kinderhaus sind nun endgültig abgeschlossen. Im Herbst wurde noch die Außenfassade fertig gestellt. Die Fassade selbst besteht aus pulverbeschichteten Aluminium-Platten. Mit der orangenen Farbe haben wir das Kinderhaus „fröhlich“ gestaltet.



März 2008

Anschließend wurde der Zaun erstellt und der Rasen angesät. Auch der Baum im Lichthof wurde noch gesetzt. Ein herzlicher Dank gilt der Familie Drissner, die diesen Baum kostenlos zur Verfügung gestellt hat.



Gesamthaft gesehen ist das Bauvorhaben „Kinderhaus“ ohne größeren Zwischenfall über die Bühne gegangen. Hierfür bedanken wir uns nochmals bei allen ausführenden Firmen.



Oktober 2008

### Sanierung und Erweiterung der Volksschule Beschling

Die Arbeiten bei der Volksschule Beschling sind voll im Gange. So wurden seit dem letzten Bürgermeisterbrief der Dachstuhl erneuert und neu eingedeckt, das Flachdach mit 35 cm Styropor gedämmt und abgedichtet.

Für die neue Heizung (Wärmepumpe) wurden drei Erdsonden mit einer Länge von je 170 m, gesamt 510 m gebohrt. Weiters wurde die Rohinstallation für Elektro und Sanitär verlegt, die Fenster eingebaut und Innen der Grundputz angebracht.

In weiterer Folge wird der Estrich eingebaut und es kann mit dem Trockenbau begonnen werden.



## Neuer Jugendraum

Durch die Kooperation der Gemeinden Schlins, Ludesch, Nüziders, Bludesch, Röns und Nenzing konnte ein großzügiger Jugendtreff geschaffen werden.

Das Angebot besteht aus zwei ca. 50m<sup>2</sup> großen Räumen für Projektarbeiten, einem Verwaltungsbüro und einem Keller mit Bar und Bühne.



Die Bar



Das Ergebnis ist ein wunderbar restaurierter Keller. Nach Plänen von Architekt Frank Hinterleitner, Büro Achammer Architektur ZT GmbH, gestaltet, sucht er im Vorarlberger Oberland seinesgleichen.

Die Bar, Bühne, Tanzfläche und das DJ-Pult sind jene Zutaten, die die Herzen der Jugendlichen schneller schlagen lassen. Dazu das Flair von 126 Jahren Industriegeschichte. Das Jugendzentrum wird über einen Verein geleitet.



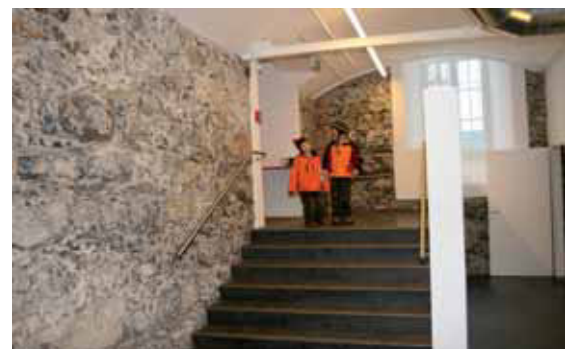
So war 's vorher



Jugendliche legen Hand an



Die Bühne



Der Abgang

Gemeinde

## Frohes Kinderlachen als Maßstab eines gelungenen Kinderhauses

**Mit einem tollen Programm öffnete das Kinderhaus offiziell seine Pforten. Die Kinder bezogen das Haus bereits im September.**

Mit einem eigens für die Eröffnung komponierten und einstudierten Kinderhaussong wurden die vielen kleinen und großen Besucher begrüßt.

In seiner Begrüßungsrede betonte Bürgermeister Florian Kasseroler die Rolle der Kleinsten: „Um sie mit ihren Wünschen und Bedürfnissen dreht sich hier alles. Das frohe Kinderlachen, welches durch das neue Haus hallt, zeigt, dass die Kinder mit dem Endergebnis zufrieden sind.“



Kulinarisch wurden die Gäste von Vorstandsmitglied Peter Frohner und seinem Team verwöhnt.



Landesrätin Grete Schmid übermittelte Grußworte des Landes und hob die Bedeutung von qualifizierten Kinderbetreuungseinrichtungen hervor. In Anlehnung an ein Zitat von Dante Alighieri, welcher meint: „Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben - die Sterne der Nacht - die Blumen des Tages und die Augen der Kinder“, wünschte Geschäftsführer Julius Schedel in seiner Rede dem Kinderhaus, „dass lachende Kinderaugen stets das Wesensmerkmal des Kinderhauses sind“.

Doris Westreicher-Amann, Obfrau des Vereines, gab einen Überblick über die Entstehung des Kinderhauses und übermittelte den Gremien der Gemeinde sowie der Landesregierung einen herzlichen Dank. Der Planer des Kinderhauses, DI Michael Achammer, führte die Gäste in die anspruchsvolle, auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtete Architektur ein.

Das neue Haus wurde von Pfarrer Dr. Hubert Lenz gesegnet. Der Imam von Nenzing, Kamil Hatipoglu, hielt in seinen Ausführungen fest, dass gerade Kleinkinder bestens ausgebildete Pädagoginnen brauchen.

Ein eigenes Kinderprogramm mit Kinderschminken, Märchenerzählen, Spielen sowie ein Wettbewerb zur Namensfindung für das Kinderhauslogo rundete den gelungenen Tag ab.



Spielen, Märchen erzählen, Kinderschminken... - auch den Kindern wurde es den ganzen Tag über nicht langweilig.



Zahlreiche Gäste bewunderten das neue Kinderhaus mit seiner - ganz den Bedürfnissen der Kinder angepassten - tollen Architektur.

Gemeinde

## Eröffnung des neuen Jugendraumes im Wirtschaftspark

**Mit einem Veranstaltungsraum im Keller und zwei Projekträumen sowie einem Büro für einen hauptamtlichen Mitarbeiter im Obergeschoss steht dem Verein „Jugendkulturarbeit Walgau“ eine optimale Infrastruktur für die Jugend der ganzen Region zur Verfügung.**

Finanziert wird dieses Angebot mit namhafter Unterstützung des Landes und Beiträgen der Gemeinden Nenzing, Schlins, Röns, Bludesch, Ludesch und Nüziders.



Im Oktober erfolgte die Inbetriebnahme des Veranstaltungsraumes mit einer erfolgreichen „Start up“ Veranstaltung. Über 400 Jugendliche aus der ganzen Region waren begeistert über die neuen Möglichkeiten. Bis im Februar sollen auch die zwei Projekträume und das Büro neu gestaltet werden. Parallel dazu wird mit den Jugendlichen aus den Mitgliedsgemeinden ein attraktives Kreativ- und Bildungsangebot ausgearbeitet.





Gemeinde

## Jugend Kulturhaus Walgau

**Die Gemeinden Nenzing, Nüziders, Ludesch, Bludesch, Röns und Schlins gehen im Bereich Jugendarbeit neue Wege. Zur Koordination der geplanten Angebote gründeten sie den Verein „Jugendkulturarbeit Walgau“ mit Sitz im Wirtschaftspark Nenzing.**

Die Jugendkulturarbeit ist ein offenes Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene für den Großraum Walgau.

Durch Projekte, Bildungsangebote, Workshops, Information und einem Raumangebot bekommen Jugendliche Gestaltungsmöglichkeiten in einem freien sowie geschützten Rahmen. Begleitet wird das JKA von der Jugendsozialarbeit IfS Mühletor.

Interessierte Jugendliche und Eltern werden eingeladen sich an diesem Projekt zu beteiligen. Ortsansässigen Vereinen der beteiligten Gemeinden, stehen die Räumlichkeiten des Jugendkulturhauses im Rahmen ihrer Jugendarbeit ebenfalls zu Verfügung.

In regelmäßigen Sitzungen der Arbeitsgruppen werden derzeit:

- das inhaltliche Programm für das Jahr 2009 gestaltet,
- die Aufgaben verteilt,
- die inhaltliche Struktur besprochen und
- die Projekte entwickelt.

Die Jugendkulturarbeit Walgau steht auf drei Säulen:

- Programm
- Workshops & Projekte und
- Offener Betrieb.

Wenn du Interesse hast im Jugendkulturhaus aktiv mitzuarbeiten oder bei Fragen, stehen dir gerne die verantwortliche Obfrau des Jugendausschusses, Frau GR Konny Spiß, der Verein JugendkulturArbeit Walgau und das IfS Jugendberatung Mühletor/Streetwork zur Verfügung. Wir informieren dich dann gerne über unsere derzeitige Tätigkeit und geplanten Aktivitäten.

### Deine Ansprechpartner

GR Konny Spiß  
Tel.: 0664/4620164  
e-mail: spissb@etelnet.at  
Verein Mühletor, Dejan Jakovic  
Tel.: 0664/60884479  
e-mail: jakovic.dejan@ifs.at



Gemeinde

## Toller Start fürs Projekt Sprachfreude



Mit Beginn dieses Schuljahres ist das angekündigte Projekt „Sprachfreude - Nenzing spricht mehr“ gestartet. Zahlreiche Personen und Institutionen haben dieses Projekt seit Frühling 2007 unterstützt und vorbereitet.

### Gemeinde setzt auf Vertragstreue

Schon in der zweiten Kindergartenwoche fand im Wolfhaus ein Informationsabend speziell für Eltern von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache statt. Das Konzept von Sprachfreude mit speziellem Fokus auf „Deutsch als Zweitsprache“ wurde ihnen vorgestellt. Das Echo der Eltern war ausgesprochen positiv. Tags darauf wurde in den Kindergärten mit allen Eltern von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache ein „Sprachfördervertrag“ abgeschlossen. Darin wird festgehalten, was sowohl der Kindergarten leistet und auch was es von den Eltern an Unterstützung und Mithilfe braucht, damit dieses Anliegen gut gelingen kann. Alle Verträge wurden von den Eltern, den Pädagoginnen und dem Bürgermeister unterschrieben. Auf diese Vertragstreue lässt sich bauen.



Informationsabend im Wolfhaus



Projektpräsentation im Ramschwagsaal



Sabrina Gantner und Sascha Scheewe vom Projekt Sprachfreude

aller. So gab es zahlreiche Lieder in verschiedenen Sprachen zum Mitsingen. Dabei war erlebbar, dass Sing- und Sprachfreude offensichtlich nahe verwandt sind.

Besonders beeindruckt waren die Zuhörer von der sehr engagierten und überzeugenden Art der Präsentation durch die Pädagoginnen und Pädagogen.

### Sprachfreude braucht Kompetenz

Dieses Sprachprojekt lebt von der Zusammenarbeit aller Beteiligten. Deshalb wird großes Augenmerk darauf gelegt, die Zusammenarbeit zu stützen und zu stärken. Von größter Bedeutung ist jedoch die Kompetenz der Pädagoginnen und Pädagogen. Es ist besonders erfreulich, wie motiviert und engagiert die Kindergärtnerinnen und LehrerInnen diese Herausforderung angehen. Die Marktgemeinde Nenzing versucht hier eine optimale Unterstützung zu bieten.

So wurde Frau Regina Stieber vom Magistrat Linz für zwei Tage nach Nenzing eingeladen. Dabei unterrichtete sie die Kindergartenpädagoginnen in der Anwendung eines ganz speziellen Instrumentes

### Offizielle Präsentation im Ramschwagsaal

Am 20. Oktober fand die öffentliche Präsentation des Projekts Sprachfreude im Ramschwagsaal statt. Knapp an die 100 Interessierte aus dem ganzen Land informierten sich, wie dieses Konzept aufgebaut ist. Dir. Heinz Tinkhauser führte als Moderator gekonnt durch den Abend, der musikalisch von Ulrich Gabriel, besser bekannt als „Gaul“, begleitet wurde. Diese musikalische Begleitung spiegelte zwei wesentliche Charakterzüge dieses Projektes gut wieder. Es geht um Mehrsprachigkeit und es geht um die Beteiligung



Das Projektteam



Mehrsprachige Lieder begleitet von „Gaul“

zur Dokumentation der Sprachentwicklung von Kindern (SISMiK).

Besonders erwähnt werden soll, dass acht Pädagoginnen aus Nenzing (sieben Kindergärtnerinnen und eine Volksschullehrerin) von Mai bis November 2008 einen speziellen Kompetenzlehrgang zum Thema Sprachförderung absolviert haben. Zirka 100 Unterrichtseinheiten haben sie zusätzlich zu ihrer normalen beruflichen Tätigkeit geleistet, um ihre Fähigkeiten in Sachen Sprachentwicklung und Sprachförderung für die Kinder von Nenzing noch weiter auszubauen.

### Sprachfreude bei der Arge Alp

Schon von Anfang an war das Projekt darauf ausgerichtet, dass auch andere Gemeinden und Kommunen an diesem Entwicklungs- und Lernprozess teilhaben können. Offensichtlich zeigt dies schon jetzt Wirkung. Am letzten Novemberwochenende waren Bürgermeister Kasseroler und Andreas Holzknacht, als Projektleiter, bei einem Fachkongress der Arge Alp eingeladen, um dieses Konzept vor internationalem Publikum vorzustellen. Dabei stellte sich deutlich heraus, dass zwei

Umstände ganz besonders positiv wahrgenommen werden: Sprachfreude ist ein Projekt für alle Kinder, das von vielen Menschen in der Gemeinde mitgetragen und ermöglicht wird. Egal aus welcher Sprach- und Kulturgruppe bzw. Gesellschaftsschicht die Kinder kommen, sie sollen einen frühen Zugang zur Mehrsprachigkeit und dadurch eine faire Bildungschance bekommen. Dies wird dadurch unterstützt, dass an diesem Projekt inzwischen schon über 60 Menschen aus der Gemeinde aktiv mitarbeiten.



Sprachfreude bereitet Freude



Teilnehmerinnen des Kompetenzlehrganges

Gemeinde

## Kinderrechtepreis des Landes für die Marktgemeinde Nenzing



Eine große Auszeichnung und Bestätigung erhielt die Marktgemeinde Nenzing für ihr Projekt „Sprachfreude - Nenzing spricht mehr“ mit dem Kinderrechtepreis des Landes Vorarlberg in der Kategorie der Gemeinden/Städte.

Kinder haben ein Recht auf Bildung und Beteiligung. Diese Kinderrechte werden laut Bewertung der Jury durch das prämierte Projekt in vorbildhafter Weise unterstützt, denn nur wer sich sprachlich artikulieren kann, hat in Folge auch eine faire Chance sich zu bilden und sich an der Gesellschaft zu beteiligen.



Beste Stimmung herrschte auch bei den jüngsten Gästen der Preisverleihung.



Bürgermeister Florian Kasseroler und Andreas Holzknicht präsentierten das ausgezeichnete Projekt.



Gemeindeverbandspräsident Wilfried Berchtold freute sich mit den Preisträgern.

**Herzliche Gratulation an die gesamte Projektgruppe zu dieser besonderen Auszeichnung.**



Anerkennung für die Marktgemeinde Nenzing gab es auch von NR Anne Franz, Clubobmann Johannes Rauch, Landtagsvizepräsidentin Bernadette Mennel, LR Dieter Egger, LR Sigi Stemer, Gemeindeverbandspräsident Wilfried Berchtold und LR Greti Schmid.



Gemeinde

## Rückenstärkung für Familien

FAMILIENemPOWERment hilft, wo Not am Mann/Frau ist

**Ein Leuchten in Kinderaugen kann viele Menschen verzaubern. Mit der Initiative des Vorarlberger Kinderdorfs FAMILIENemPOWERment wird für viele Kinder ein solches Leuchten ermöglicht. Doch nicht nur die Kleinen profitieren davon, sondern auch die entlasteten Eltern sowie die HelferInnen.**

Es gilt für jeden Erfahrungen zu sammeln, die über den eigenen Horizont hinausgehen. Familien können von anderen Familien lernen, sie können sich befreunden und gegenseitige Unterstützung anbieten. HelferInnen können ihre kostbare Zeit einsetzen um selbst einen Gewinn davon zu haben.

### Persönliche Bereicherung

FAMILIENemPOWERment besteht im Bezirk Bludenz bereits seit Herbst 2007 und sucht immer wieder engagierte HelferInnen. Gefragt sind Menschen aus allen beruflichen Bereichen. Es geht um die kleinen Dinge des Alltags. Hilfe soll di-



rekt für Familien mit wenig bzw. kleinem sozialen Netzwerk geleistet werden, wobei bereits zwei Stunden pro Woche sehr wertvoll sein können. Gemäß dem Motto „Helfen hilft - auch dir“ wird das ehrenamtliche Engagement bei der Initiative nicht als Pflicht, sondern als Freude angesehen.

Die HelferInnen sind während ihres Einsatzes natürlich versichert. Kostenlose Weiterbildungen werden angeboten. Dort können sie auch mit anderen Ehrenamtlichen ihre Erfahrungen austauschen und ihre Persönlichkeit bereichern.

**Möchten Sie selbst einen kleinen Dienst anbieten? Oder hätten Sie gerne eine Unterstützung im Familienalltag?**

#### Kontakt:

Marlies Bahro  
Vorarlberger Kinderdorf  
FAMILIENemPOWERment  
Tel.: 0676/4992078  
m.bahro@voki.at

Gemeinde

## Liebe Familien!

**Seit Ende November gibt es den neuen Vorarlberger Familienpass kostenlos im Bürgerservice der Marktgemeinde Nenzing. Der Familienpass 2009 erscheint nicht nur im neuen Look, sondern bringt jetzt noch mehr Vorteile für Familien.**

Mit dem Familienpass haben Familien Zugang zu sämtlichen Familientarifen in Freizeit-, Sport- und Kultureinrichtungen in Vorarlberg. Auch bei der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel und Seilbahnen gibt es erhebliche Ermäßigungen. Der Familienpass 2009 wird jetzt auch für Kleinfamilien und Alleinerziehende attraktiver. Mehr als 300 Partnerbetriebe im Sport, Kultur- und Freizeitbereich wurden kontaktiert, um familiengerechte Tarife und Angebote für alle Familiensituationen zu schaffen. Besonders im Bereich Kultur soll es in Zukunft mehr Angebote geben.

Den neuen Familienpass erhalten Sie im Bürgerservice, wo er Ihnen ohne viel Aufwand ausgestellt wird. Sie müssen lediglich ein Antragsformular ausfüllen und unterschreiben. Den Familienpass können Sie dann sofort mitnehmen. Er ist kostenlos und erscheint im praktischen Scheckkartenformat. In den Folgejahren müssen Sie den Familienpass nicht wie bisher jährlich neu beantragen. Er wird automatisch verlängert und Ihnen jedes Jahr per Post zugeschickt, bis Ihr Anspruch endet.

Auch (Ehe)Partner, Besuchseltern und sogar Großeltern können im Familienpass eingetragen werden und eine zweite Karte erhalten, sodass gemeinsame Unternehmungen einfacher werden.

Ausflüge mit Bus und Bahn in Vorarlberg sind besonders günstig, wenn Sie als Familie unterwegs sind und den Familienpass haben. Nur ein Erwachsener zahlt den vollen Preis, der zweite Erwachsene und alle Kinder fahren gratis. So sparen Sie nicht nur Geld, sondern helfen auch mit, unsere Umwelt zu schonen.

Holen Sie sich den Familienpass 2009 im Gemeindeamt. Es lohnt sich, ihn immer dabei zu haben. Weitere wertvolle Tipps und Infos finden Sie im neuen Vorarlberger Familienkalender, den Sie gemeinsam mit Ihrem Familienpass 2009 erhalten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Freude bei gemeinsamen Unternehmungen!



Informationen zum Familienpass erhalten Sie im Gemeindeamt, im Familienreferat der Vorarlberger Landesregierung unter Tel.: 05574/511-24115 oder auf [www.vorarlberg.at/familie](http://www.vorarlberg.at/familie).

Agrar

## Agrargemeinschaft Nenzing

Bruno Hummer als Obmann wiedergewählt

In der konstituierenden Sitzung der Agrargemeinschaft Nenzing wurde Bruno Hummer als Obmann wiedergewählt. Ebenfalls eindrücklich bestätigt wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Hannes Albrecht und Josef Latzer. Das langjährige, sehr engagierte Ausschuss- und Vorstandsmitglied Arnold Seeburger hat nicht mehr kandidiert. Als sein Nachfolger wurde Erich Decet als Vertreter von Mittelberg-Gurtis in den Vorstand gewählt. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Hans Meier bedankte sich bei allen gewählten Funktionären für ihre Bereitschaft, Verantwortung in der Agrargemeinschaft Nenzing zu übernehmen.



Alpobmann Hannes Albrecht, Alpe Gamperdona

Die vergangenen Funktionsperioden der Agrargemeinschaft Nenzing waren geprägt von umfangreichen Investitionen in die Infrastruktur und Gebäude des Forst- und Alpbetrieb der Agrargemeinschaft.

Mit der Erweiterung der Betriebsanlage Liebherr, der Schaffung des Gesteinsabbaues Lobtuala und der Vertragsverlängerung für das Asphaltwerk der Firma Hilti und Jehle konnte die Sicherung von notwendigen Nebeneinnahmen positiv gestaltet werden.

### Ausblick

Die Waldpflege zur Sicherung und Optimierung des Holztrages und die Schaffung von möglichst artenreichen gesunden Mischbeständen aufgrund der zu erwartenden Klimaerwärmung sind in den nächsten Jahren noch zu verstärken. Die Sicherung der Verjüngung in den wichtigen Schutzwäldern und die Umsetzung der Freihaltungen wird mittelfristig noch große Anstrengungen und Maßnahmen erfordern.

Die Erhaltung eines ausgebildeten Mitarbeiterteams mit entsprechender Ausrüstung wird auch weiterhin ein wichtiges Ziel sein, um diese Aufgaben bewältigen zu können.

Die Fortführung bzw. der Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit zur Motivation der Funktionäre und Mitglieder und besonders auch nach außen für die Gemeinde, Bevölkerung und Tourismus wird zunehmend wichtiger. Ein „Tag der offenen Tür“ anlässlich der Eröffnung der Hackschnitzelhalle Galina ist jedenfalls im kommenden Jahr vorgesehen.

Die Auseinandersetzung mit der Erhaltung von land- und forstwirtschaftlicher Substanz gegenüber den Interessen der Gemeinden und der regionalen Betriebe für die Siedlungs- und Betriebsentwicklung werden zukünftig sicher nicht einfacher. Für tragfähige konsensfähige Lösungen braucht es auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde, den zuständigen Behörden und den einzelnen Nutzergruppen innerhalb der Agrargemeinschaft. Diese Fra-

Gemeinde

## Wussten Sie, dass ...

- das Wort **Walgau** bedeutet, dass hier die „Walschen“, also die **Rätoromanen**, zu Hause waren.
- diese Bezeichnung früher auch für die Gegend bis **Götzis/Kummenberg (Vorderer Walgau, heute Vorderland)** galt.
- man in Nenzing bis ins **16./17. Jahrhundert** diese Sprache sprach.
- diese Sprache vor allem in vielen unserer **Flurnamen** erhalten geblieben ist wie etwa **Gamp, Gurtis, Gamperdond** etc.



Verbesserte Verarbeitungsbedingungen Alpe Parpfienz

gen stellen sich bei laufenden Planungen von Mountainbikerouten, dem Hochwasserschutz, Betriebserweiterungen oder sinnvollen Optimierungen auf den Alpen durch Schwenden und Wald-Weidetrennungen.

„Ich lade jedenfalls Euch alle, besonders auch die Vertreter der Marktgemeinde Nenzing ein, die nächsten Jahre wieder konstruktiv und zielorientiert mitzuarbeiten. Ich bin überzeugt, dass ein gutes, konstruktives Verhältnis wichtig ist, um die anstehenden Herausforderungen zu lösen - zum Vorteil der Mitglieder, der Bevölkerung und unserem Lebens- und Kulturraum in Nenzing“, schließt Obmann Hummer seinen Ausblick für die nächsten Jahre.

Abschließend dankt der Obmann allen gewählten Ausschussmitgliedern und Ersatzmitgliedern sowie Kandidaten die sich zur Wahl gestellt haben. Die Zukunft der Agrargemeinschaft Nenzing hängt maßgeblich von engagierten, verantwortungsbewussten Mitgliedern ab. Das Ergebnis der Ausschusswahlen kann unter [www.agrar-nenzing.at](http://www.agrar-nenzing.at) nachgelesen werden. Stellvertretend hat GR Herbert Greußing dem Obmann und den gewählten Funktionären gratuliert und die

äußerst positive Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Nenzing auch weiterhin zugesichert.

### **Nenzinger Alprodukte ausgezeichnet**

Die Investitionen auf den Alpen und in die Alpsennereien in den letzten Jahren sind neben motivierten Älpfamerfamilien auf unseren Alpen die Basis für gute Alprodukte. Um auf dem Lebensmittelmarkt erfolgreich heimische Alprodukte verkaufen zu können, ist neben hohen hygie-

nischen Anforderungen bei der Verarbeitung vor allem eine hohe gleichbleibende Qualität der erzeugten Produkte ausschlaggebend. Wir gratulieren der Sennfamilie Salzgeber zur Bronzemedaille für den Gamperdona Alpkäse bei der sehr stark besetzten 9. internationalen „Käsiade“ in Hopfgarten in Tirol. Ebenso konnte die Sennfamilie Burtscher auf der Alpe Parpfienz gleich im ersten Jahr eine Goldmedaille beim Sauerkäse in Schruns erreichen. Herzlichen Glückwunsch an die Sennen und die Alpverantwortlichen!



Senn Rudi Burtscher, Alpe Parpfienz

## Dokumentarfilme aus Nenzing zu Weihnachten

An den Weihnachtsfeiertagen werden verschiedene Filme, die über Nenzing gedreht wurden und die Marktgemeinde dokumentieren, der Öffentlichkeit gezeigt.

### „Schifilme“

Samstag, 27. 12. 2008  
20 Uhr, Wolfhaus Dachboden

Der Wintersport hat in Nenzing eine große Tradition. So werden an diesem Abend verschiedene Schifilme gezeigt, die von den Anfängen erzählen oder auch von den jüngsten Rennen berichten.



### „Unser Wasser“

Sonntag, 28. 12. 2008  
20 Uhr, Wolfhaus Dachboden

Wasser ist die Quelle alles Lebens. In den beiden Filmen „Die Meng, von der Quelle bis zur Mündung“ und „Der Mensch und das Wasser“ wird unser Umgang damit dokumentiert.



### „Der Nenzinger Himmel in vier Jahreszeiten“

Samstag, 3. 1. 2009  
20 Uhr, Wolfhaus Dachboden

Richard Scherer hat mit diesem Film eine in Bildern gehüllte Liebeserklärung an dieses besondere Tal geschaffen.



Der Eintritt ist bei allen Filmen kostenlos!



**„Arsen und Spitzenhäubchen“  
Kriminalkomödie von  
Joseph Kesselring  
Dialektfassung von  
Stefan Vögel**

Freitag, 16. 1. 2009  
20 Uhr, Ramschwagsaal

Karten in allen Raiffeisen-  
banken und in allen V-ticket  
Vorverkaufsstellen.

Klara und Resi Moosbrugger sind zwei liebenswerte, alte Damen, die keinem Menschen ein Haar krümmen könnten - davon ist ihr Neffe Valentin fest überzeugt. Jedenfalls bis er am Tag seiner Hochzeit in der Truhe seiner Tante eine Leiche findet! Und die Tanten haben noch mehr Leichen im Keller ...

mit Gabi Fleisch, Emi Heinzle, Philippe Roussel, Marcus Harm, Beate Vol-lack, Jack E. Griss, Armin Weber, Hans Strassmaier, Bruno Felix, Marcus Vögel und anderen



Regie: Hajo Förster

**„Peter Ratzenbeck“  
„Mr. Fingerpicking“**

Freitag, 6. 3. 2009  
20 Uhr, Ramschwagsaal

Karten in allen V-ticket  
Vorverkaufsstellen  
(www.v-ticket.at).

Mit geschlossenen Augen und un-glaublicher Präzision entlockt und schüttelt Peter Ratzenbeck aus seinen Gitarren unglaubliche Töne. Mit seinem Spiel verzaubert er Publikum, Zeit und Raum. Mit seinem besonderen Charme vermittelt er ungezwungene Heiterkeit. Indem er mit seinen Instrumenten spricht, zeigt Ratzenbeck, wie sehr er mit seinen Gitarren verbunden ist und wie groß seine Freude beim Spielen ist.



**„Ein besessener Vorarlberger“  
Buchpräsentation und Lesung  
von Leo Haffner**

Freitag, 13. 3. 2009  
20 Uhr, Wolfhaus Nenzing

Lesung mit Bernarda Gisinger,  
Hans Peter Link, Thomas Gamon  
und Leo Haffner.  
Eintritt: € 5,00

**Elmar Grabherr und die  
Ablehnung der Aufklärung**

Die Tagebücher des ÖVP-Politikers und Nazi-Gegners Karl Tizian sowie die privaten Briefe des NS-Mitglieds Elmar Grabherr gehören zur spannendsten Lektüre der regionalen Zeitgeschichte. Der Historiker Leo Haffner hat sie in langjähriger Arbeit zusammen mit anderen Quellen akribisch ausgewertet, Zeitzeugen befragt und nach den Ursachen der verhinderten Aufklärung seit dem 19. Jahrhundert geforscht.



**„Die Echten“  
Gretes Hits - a kappella komedy**

Freitag, 27. 3. 2009  
20 Uhr, Ramschwagsaal

Karten in allen V-ticket  
Vorverkaufsstellen  
(www.v-ticket.at).

Die schrullige Tante Grete gilt als sensible ZuhörerIn und aufmerksame BeobachterIn der letzten Programme von „Die Echten“. Sie kennt die Lieder der Multimundartisten Stephan Gleixner, Patricia Simpson, Alexander Wartha und Andy Woerz bis zum allerletzten Ton. Tante Grete zu Ehren und dem Publikum zur Gaudi, spielen Die Echten einige Konzerte mit Liedern aus drei Programmen. – Eben „Gretes Hits“!



Gemeinde

## Nenzing Mobil

Der Winter ist wieder da!

**Gerade der Winter ist die Jahreszeit, die sich für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel anbietet. Der Park und Ride Parkplatz am Bahnhof Nenzing ist aufgrund der Pendler bereits gut ausgelastet.**

### Fahrplanwechsel ÖPNV

Steigen Sie um auf den Bus und Bahn. Berücksichtigen Sie jedoch ab Dezember 2008 den neuen Fahrplan.

### Schnupperkarte

Beim Bürgerservice der Marktgemeinde Nenzing können zwei Schnupperfahrten zur kostenlosen Nutzung von Bus und Bahn ausgeliehen werden. Dies gilt besonders als Angebot an Familien und neue Nutzer der öffentlichen Verkehrsmittel.

### Dorfbus - Schibus

Nutzen Sie den Landbus und die Bahn für die Fahrt in die nahe gelegenen Schigebiete!

### Taxi Bons

Für Jugendlichen und ältere Menschen gibt es Taxi Bons beim Bürgerservice. Wenn nachts kein Zug mehr fährt oder für Arztbesuche und Einkäufe bietet das Taxi eine ideale Möglichkeit von A nach B zu kommen.

### „Sicher unterwegs“

Gerade jetzt im Winter sind die Fußgänger für die Autofahrer vor allem in der Dämmerung und nachts schlecht sichtbar. Fußgänger mit Reflektoren können bei Abblendlicht bereits in 100 m Entfernung gesehen werden. Reflektoren gibt es im gut sortierten Sportgeschäft.

Nutzen Sie die Möglichkeit sanft mobil unterwegs zu sein.



Gemeinde

## Luag amol! - Walgau.TV

Wöchentliche TV-Stunde aus dem Walgau bringt Chancen für Vereine und Wirtschaft

**Seit Anfang Oktober gibt es im Walgau unter dem Motto „Luag amol!“ eine aktuelle wöchentliche TV-Stunde mit Porträts, Berichten, Tipps und Terminen aus dem Walgau. Wöchentlich wird das Programm immer beliebter und TV-Fixpunkt für viele Walgauer.**

Sechsmal täglich kann zu fixen Zeiten ein zirka einstündiges Programm mit lokalen Ereignissen und Berichten gesehen werden. Voraussetzung dafür ist ein regionaler Kabelanschluss. Rund 30.000 Personen können das Programm in der Region Walgau über RTV, den 3S-Kanal (Frastanz) oder Cablecom (Satteins) empfangen. Darüber hinaus weitere 30.000 potenzielle TV-Seher im Umfeld Feldkirch und Bludenz. Für alle Nicht-Kabelnutzer: Diese können das Fernsehformat im Internet unter [www.walgau.tv](http://www.walgau.tv) nachsehen.

### Infos, Vernetzung und Identität

WalgauTV ist eine Initiative der Regio Walgau und wird in der ersten Anlaufzeit mit EU-Leadermitteln unterstützt. Umgesetzt wird das Sendeformat mit den Kabelbetreibern Lampert und den E-Werken Frastanz in Kooperation mit den Regio-Gemeinden zwischen Nenzing und Göfis. Weiters wird eine breite Vernetzung durch Kooperationen angestrebt. Vor allem soll das Internetportal [www.walgau.tv](http://www.walgau.tv) 2009 erweitert und ausgebaut werden. Regio-Obmann Bürgermeister Harald Sonderegger: „Für uns ist das

Sendeformat Walgau.TV eine wichtige Plattform für den kommenden Regionalentwicklungsprozess im Walgau. Walgau.TV ist ein Vernetzungsprojekt und bietet unseren Bewohnern, den Vereinen und den Wirtschaftsbetrieben im Walgau neue Chancen. Ziel ist es, die Vernetzung, die Information und deren Austausch zu stärken und gleichzeitig das Bewusstsein für die regionale gemeinsame Identität anzuregen.“

### Plattform für Vereine und Betriebe

„Gerade für Vereine und Betriebe bietet das neue Sendeformat viele Chancen und Möglichkeiten“, bestärkt auch Bürgermeister Florian Kasserler die regionale Initiative. Vereine und Betriebe sind eingeladen ihre Termine, Leistungen, Werbung, ihr Unternehmen oder ihre Produkte gezielt zu präsentieren.

### Walgau.TV - Luag amol!

täglich um 7, 11, 13, 18, 21 und 1 Uhr auf RTV oder rund um die Uhr auf [www.walgau.tv](http://www.walgau.tv)

### Infos und Beratung:

#### Redaktion:

Alexandra Metzler  
Tel.: 05522/43 918 oder  
[redaktion@walgau.tv](mailto:redaktion@walgau.tv)

#### Werbung und Marketing:

Martina Nußbaumer  
Tel.: 0650/3171981  
[martina.nußbaumer@walgau.tv](mailto:martina.nußbaumer@walgau.tv)

Archiv

## Nenzinger Flurnamen

Im zweiten Teil unserer Serie „Nenzinger Flurnamen“ stellen wir die bekannten Namen „Badaila“ und „Bodawingert“ vor und erreichen damit Beschlinger Boden.

### Flurname: Badaila

Die Badaila, das sich im Grenzgebiet zwischen Nenzing und Beschling unterhalb der Ruine Ramschwag befindliche Riedgebiet, wurde bereits im Jahre 1420 urkundlich als „Blydayglen“ erwähnt, was soviel wie „sumpfige Wiesen“ bedeutet. In der Sage „Der letzte Ramschwager“ wird anlässlich der Zerstörung der Ruine Ramschwag gar von einem Mann berichtet, der mitsamt seinem Hund in der Badaila schwimmend einen See überquert, um den wütenden Bauern zu entrinnen.

Im Jahr 1540 wurde ein für die damalige Zeit bauliches Großprojekt in Angriff genommen. Von der Badaila aus wurde eine ca. 500 m Wasserleitung nach Beschling zu einem der Vaistlischen Höfe gelegt. In der Zwischenzeit ist das ehemalige Sumpfgelände zu einem Ried ausgetrocknet. Dieses zeichnet sich jedoch als spezielles natürliches Kleinod mit großer pflanzlicher Artenvielfalt aus und wird deshalb im Rahmen des Projekts „Bergheimat“ unter besonderen landschaftlichen

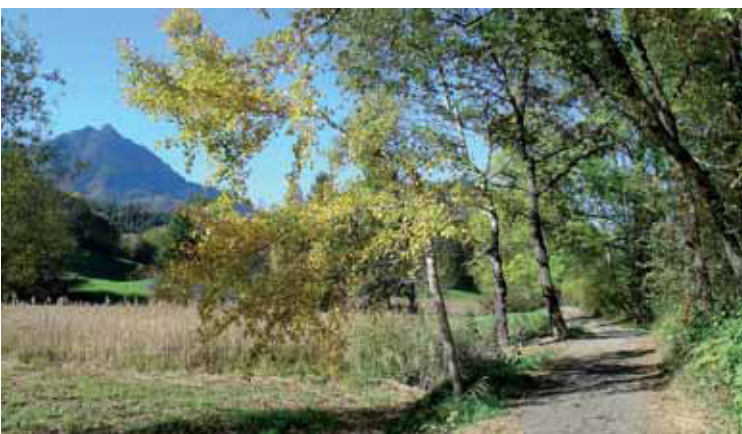


Schutz gestellt. Bis 1870 wurde an den Südhängen der Badaila Weinbau betrieben. Das riedartige Wiesengelände am Fuß der Ruine Ramschwag weist aber auch sportliche Bezüge auf. Am Abhang zwischen der Ruine und der Badaila wurde im Jahr 1947 eine Skisprungschanze errichtet, die im Dezember 1948 nach 1.200 Arbeitsstunden und mit Geldmitteln von 12.000 Schilling eröffnet wurde. Bis 1969 fanden insgesamt sechs Springen statt, die von bis zu 3.000 Zuschauern besucht wurden, die Sprünge bis zu 50 m Weite bewundern konnten. Seit 1984 existiert nunmehr der rührige und sportlich und sozial engagierte Hobbyfußballverein „Badaila-Kicker“ in Nenzing, deren

Gründungsmitglieder ebendort ihrem liebsten Hobby frönten und noch heute mit ihrem Schlachtruf „Badaila! Badaila! Sumpf! Sumpf! Sumpf!“ humorvoll an längst vergangene Zeiten erinnern.

### Straße: Bodawingert

Auch der Flurname „Bodawingert“, der heute einer Straße oberhalb des Beschlinger Martinskirchleins seinen Namen verleiht, ist mit dem Weinbau aus früheren Zeiten eng verknüpft. Etwa bis zum Ende des 19. Jahrhunderts wurden im Wingert, was mit „Weinberg“ gleichzusetzen ist, Rebstöcke angebaut. Nicht nur an den begünstigten, sonig gelegenen Hängen Beschlings, sondern auch im Bereich „Fingaweg“ (Finga = Weinberg) und an den südseitig gelegenen Hängen der oberen Bazulstraße wurde schon seit etwa 1550 Wein angebaut. Josef Köppl schreibt noch im Jahr 1936, die älteren Leute würden sagen, früher habe man Wein getrunken wie heute den Most. Massive Erkrankungen an den Rebstöcken und arge Unwetter sollen für die Einstellung des Weinbaus gesorgt haben. Dazu kommt auch die Einfuhr von Weinen z.B. aus dem Südtirol, die durch den Eisenbahnbau wesentlich erleichtert wurde.



Badaila – ein Naturjuwel

Gemeinde

## Bunter Abend für Junggebliebene

**Als Publikumsmagnet entpuppte sich der „Bunte Abend für Junggebliebene“ im Ramschwagsaal. Den über 300 Besuchern wurde ein buntes und abwechslungsreiches Programm geboten.**

Das Programm reichte von der Turniertanzvorführung des Tanzpaares Dür über Schlagersongs der Sängerin „Michaela“ und Tanzperformance der Gruppe „MTV-Video-Clip-Dancegruppe“ bis hin zur atemberaubenden Akrobatik-Show von Carsten Nielsen. Die aktuelle Herbst- und Wintermode wurde von „anneliese - mehr als mode“ präsentiert. Im Anschluss an das Programm bot das „Duo Max & Willi“ Gelegenheit das Tanzbein schwingen.

Zahlreiche positive Rückmeldungen zu diesem regionalen Treffpunkt von „Junggebliebenen“ aus dem ganzen Walgau gaben der Veranstaltung ein gutes Echo. Der „Bunte Abend für Junggebliebene“ wird voraussichtlich im Jahr 2009 wiederholt.



Kultur

## Seniorenbetreuung Nenzing gGmbH

Erfolgreiches Seniorentheater „Liebe und mehr“

**Großer Applaus bei der Premiere von „Liebe und mehr - von der Stubate bis zur Patchworkfamilie“. Die Seniorentheatergruppe Silberfäden spielte am Mittwoch, den 26. November und am Donnerstag, 27. November im Ramschwagsaal Nenzing vor ausverkauftem Haus.**

Große Freude war in den Gesichtern der Schauspielerinnen und Schauspieler zu sehen. So einen Erfolg hatten sie sich nicht einmal erträumt. Im Stück „Liebe und mehr“ haben sie nach viermonatiger Probearbeit Erinnerungen über die Liebe von früherer Zeit bis hin zu heutigen Beziehungsformen erzählt. Regisseurin Herlinde Hummer und Projektleiter Wolfgang Purtscher bringen mit ihren Theaterproduktionen Seniorinnen und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem Seniorenheim Nenzing, Laienschau-spieler aus der Region und Kinder auf die Bühne des Ramschwagsaals. Diese Kombination ist geglückt. Der Applaus und die Begeisterung beim Publikum sind der Beweis dafür.



„Es ist sehr schön, dass so viele SeniorInnen aus verschiedenen Pflegeheimen die Aufführungen gesehen haben. Die spürbare Begeisterung für einen Theaterbesuch als großartiges Erlebnis hat mich fasziniert,“ freut sich Projektleiter Wolfgang Purtscher.

Regisseurin Herlinde Hummer ist froh, dass alles so gut gelungen ist: „Ich bin erleichtert über die hervorragenden Vorstellungen. Ich sehe es als verdienten Lohn für die viele Arbeit, die hinter dem Projekt steckt.“

### Nicht zum ersten Mal

Nach dem Erfolg des Theaters „Dialta Lüt und s'Schwefelhölzle“ im Jahre 2006 war dies die zweite Produktion der Seniorentheatergruppe. Auch damals lag die Federführung bei Herlinde Hummer und Wolfgang Purtscher. Gespannt dürfen wir auf eine weitere Eigenproduktion der Seniorentheatergruppe Silberfäden hoffen.



### Zusatzvorstellung:

Aufgrund der großen Nachfrage wird das Stück „Liebe und mehr“ am 22. Jänner 2009 um 19.30 Uhr nochmals aufgeführt. Karten bei allen Raiffeisenbanken.



Seniorenbetreuung Nenzing gGmbH

## Geriatrikongress 2008

**Auf großes Interesse stieß der in Nenzing abgehaltene Geriatrikongress im Oktober. Über 250 TeilnehmerInnen aus Vorarlberg, Tirol und der Schweiz hörten den Vorträgen zu. Begleitend stellten 15 Firmen ihre Produkte aus dem Pflegebereich vor.**

Der Nenzinger Geriatrikongress stand dieses Jahr ganz im Zeichen der richtigen Behandlung von Wunden. Fachreferenten aus Bregenz, Feldkirch und Wien referierten im Ramschwagsaal über verschiedene Möglichkeiten der Behandlung von Wunden und brachten den interessierten Zuhörern noch weitere Themen wie Entstehung oder verschiedene Grade der Wunden näher. Abgerundet wurde der Kongress durch den Kabarettist Klaus Bandl mit seinem Programm „medizinischer Eintopf“, in dem er die Grenzen der Medizin am eigenen so wie am fremden Leib mit viel Humor darstellte.



### Gütesiegelverleihung

Mit großer Freude konnten die Heime und Sozialzentren von Frastanz, Lauterach, Satteins und Nenzing die Verlängerung des Gütesiegels von Bo.T entgegennehmen. Überreicht wurde sie durch LR Greti Schmid. Das Projekt Bewohnerorientierte Tagesgestaltung - kurz Bo.T - läuft in diesen Heimen schon seit mehreren Jahren mit großem Erfolg. Es handelt sich um ein umfangreiches und vielseitiges Angebot von Beschäfti-



gungs- wie auch Unterhaltungsmöglichkeiten für Bewohnerinnen und Bewohner und wird gerne angenommen.

Seniorenbetreuung Nenzing gGmbH

## Ausbildung zum Mentor

**Überreichung des Zertifikats zum Mentor in Wahrnehmender Unternehmenskultur (WUK) im Sozialzentrum von Riezlern/Kleinwalsertal. Ende Oktober freuten sich zwei Pflegenden bei einer offiziellen Feier über den Abschluss ihrer Ausbildung.**

Zusammen mit weiteren PflegerInnen aus den Sozialheimen von Lustenau und Riezlern konnten die Diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger Wolfgang Purtscher und Christian Koch aus dem Pflegeheim Nenzing das Zertifikat zum WUK-Mentor entgegennehmen. Zahlreiche prominente Gäste, wie Landtagspräsident Gebhard Halder, verschiedene Gemeindevertreter, Projektleiterin Jeannette Pamminger

und Connexia-Geschäftsführer Martin Hebenstreit, waren bei der Feier vor Ort. Umrahmt wurde die feierliche Veranstaltung mit Livemusik und einem abschließenden delikaten Buffett.

### WUK - Wahrnehmende Unternehmenskultur

Das Konzept „Wahrnehmende Unternehmenskultur“ stammt von Jeannette Pamminger und wurde erst für Pflegepersonen entwickelt. Später wurde es erweitert auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Pflegeheims. Es basiert vor allem auf dem wertschätzenden Umgang der Menschen untereinander, verbessert die Kommunikation zwi-



schen Personal, BewohnerInnen und Angehörigen. Die Grundausbildung erhalten alle MitarbeiterInnen des Pflegeheims.

Mentoren haben die Aufgabe das Projekt weiterzuführen. Die Ausbildung zu dieser Qualifikation ist in mehrere Blöcke aufgeteilt und dauert nochmals eineinhalb Jahre. Im Pflegeheim Nenzing sind nun sechs ausgebildete Mentoren beschäftigt (Andrea Helbock, Susanne Christa, Gernot Ender, Dieter Visintainer, Wolfgang Purtscher und Christian Koch).

## Kleiner Beitrag - große Wirkung

**Der Krankenpflegeverein Nenzing sowie der angeschlossene Mobile Hilfsdienst möchten es Kranken, Menschen mit Behinderung und hilfsbedürftigen Menschen ermöglichen, so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben und bieten entsprechende Hilfestellungen an.**

Der rund 950 Haushalte umfassende Verein wird ehrenamtlich geleitet, Obmann ist Werner Schallert. Der Krankenpflegeverein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Spenden sowie Förderungen von öffentlichen Stellen. Viele Mitgliedsfamilien bedeuten also mehr Möglichkeit zur Hilfestellung. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 23 Euro pro Haushalt.

Jeder von uns kann unerwartet krank oder pflegebedürftig werden, auch junge Menschen. Die Mitgliedsbeiträge bewirken in diesen Situationen Großes. Denn dadurch wird möglich, dass die fachgerechte Pflege zu Hause für alle bezahlbar bleibt. Ein Anruf genügt, um Mitglied zu werden! Zu Beginn des kommenden Jahres werden zudem alle Haushalte, die bislang noch nicht Mitglied sind, vom Krankenpflegeverein angeschrieben.



Aus Gründen des Solidaritätsprinzips werden bei Nichtmitgliedern, welche sofortige Pflege in Anspruch nehmen müssen, ab einem Alter von 50 Jahren fünf Jahresbeiträge, ab 60 sieben und ab 70 Jahren zehn Beiträge eingehoben.

**Werden auch Sie Mitglied beim Krankenpflegeverein und Mobilem Hilfsdienst Nenzing. Unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft. Wenn Sie uns einmal brauchen, werden wir selbstverständlich auch für Sie und Ihre Angehörigen da sein.**

### Kontaktadressen

#### Krankenpflegeverein:

Büro: Tel. 05525/62431  
Pflegeleiter: Dietmar Minko  
Tel.: 0664/1414801

#### Mobiler Hilfsdienst:

Christine Monschein  
Tel.: 0664/4218276 oder  
Renate Greußing  
Tel.: 05525/62215-101  
Obmann: Werner Schallert  
Tel.: 05525/64330

Gemeinde

## Situationsanalyse Wiesengrund

**Im September und Oktober 2008 hat in Zusammenarbeit des Institutes für Sozialdienste, der Marktgemeinde Nenzing und der Wohnbauselbsthilfe Bregenz eine Befragung der BewohnerInnen der Wohnanlage Wiesengrund stattgefunden. Erich Ströhle vom IFS besuchte 22 Haushalte und führte ausführliche Gespräche mit Bewohnern der Wohnanlage und auch mit einigen Nachbarn.**

In der Wohnanlage Wiesengrund wohnen derzeit ca. 200 Personen, von denen 70 jünger als 18 Jahre sind. Dem wurde auch bei dieser Befragung Rechnung getragen und die Jugendlichen auch mit ihren Wünschen und Bedürfnissen in dieser Befragung berücksichtigt. Die Situationsanalyse liegt nun vor. Diese wird Anfang 2009 den BewohnerInnen der Wohnanlage vorgestellt. Eine Einladung für diese interessante Präsentation erfolgt zeitgerecht.



Schule

## Neuigkeiten aus der Schule

Vorarlberger Mittelschule



lernen. wachsen. leben.

Das Modell der Vorarlberger Mittelschule wurde von den Hauptschulen und Gymnasien gemeinsam entwickelt. Die Hauptschule und Sporthauptschule in Nenzing hat sich dem neuen Trend nicht verschlossen und vereint nun die guten Aspekte der Vorarlberger Hauptschule und der Gymnasien in sich. Von elf Hauptschulen im Bezirk sind bereits acht zu Mittelschulen geworden. Sieben davon bieten eine zweite Fremdsprache als Schwerpunkt an, in Nenzing gibt es mit Natur und Technik einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt. Mit Beginn des Schuljahres 2008/09 sind an unserer Schule 78 Mädchen und Buben als Mittelschüler eingestuft worden. Diese profitieren nun von gezielten Förderkonzepten sowie zusätzlichen naturwissenschaftlichen Angeboten und erhalten am Ende des Schuljahres ein Mittel­schulzeugnis.



Schwerpunktschüler beim Informatikunterricht mit Lehrer Ulmer

Das Interesse an der Vorarlberger Mittelschule zeigte sich bei den Tagen der offenen Türe am 20. und 25. November. Eltern und Kinder informierten sich gezielt über die neuen Stundentafeln und Angebote in den Schwerpunkten Sport bzw. Natur und Technik.



Biologie-Praktikum mit einem Falkner

### Jahreshauptversammlung des Elternvereins

Die Zustimmung zum Elternverein war auch im vergangenen Schuljahr sehr hoch, denn zwei Drittel aller Schülereltern unterstützten den Verein finanziell und organisatorisch.

Bei der Jahreshauptversammlung am 20.11. im Musiksaal der Hauptschule konnte Obfrau Manuela Raunegger aus Beschling wieder über eine Vielzahl von Aktivitäten berichten. Direktor Heinz Tinkhauer bedankte sich im Namen der Schule beim Vorstand für die geleistete Arbeit und für die gute Zusammenarbeit.



Die Referentinnen der Jahreshauptversammlung

Die Kurzreferate zum Thema „Wie Lernen möglich ist!“ fanden bei den Besuchern große Zustimmung. Die diplomierten Lerntainerinnen Christine Pittner, Karin Müller, Denise Lasser und Manuela Raunegger erläuterten, warum Lernschwierigkeiten auftreten und welche Ansätze und Möglichkeiten es gibt, mit den Lernproblemen eines Kindes umzugehen.

### Ausbau der Mittagsbetreuung

Im Schuljahr 2008/09 nützen 161 Kinder das Betreuungsangebot der Schule. Etwa drei Viertel der Mütter dieser Kinder sind berufstätig. Die Mittagsbetreuung ist daher nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung, sondern eine Notwendigkeit. Mitte November wurde der Umbau der Küche im Kellergeschoss des Pfarrheims abgeschlossen. Seit Beginn des Schuljahres steht auch der Pfarrsaal für die Mittagsbetreuung zur Verfügung, es können daher alle Kinder, die sich zur Mittagsbetreuung angemeldet haben, im Pfarrheim verköstigt werden. Monatlich werden etwa 1.000 Essen ausgegeben.

### Tag des Apfels

Eine Vitaminspritze in Form eines Apfels gab es am 14.11.2008 für alle Kinder der Hauptschule durch den Obst- und Gartenbauverein Nenzing Beschling. Ehrenobmann Erich Graß und Herta Holzer ließen es sich nicht nehmen, die schmackhaften Köstlichkeiten den Kindern selbst zu übergeben.



Athina, Slavica und Andjelina bei Pizza und Topfenknödel



Wirtschaftsgemeinschaft Nenzing

## Staatspreis für HiPos

Staatspreis für Unternehmensberatung und IT geht nach Nenzing

**Die Unternehmensberatung Gamon & Partner hat den Staatspreis Consulting 2008 gewonnen. Es ist die höchste Auszeichnung in Österreich für wissensbasierte Consulting-Projekte und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit verliehen. Das Siegerprojekt heißt „HiPos Lehrlingsoffensive Walgau - Ganzheitliches Entwicklungs- und Bildungskonzept für die Ausbildungsbetriebe der WIG Walgau“.**

Bereits vor Jahren erkannte die WIG Walgau das Problem, dass es für ihre Mitgliedsbetriebe schwierig ist, geeignete Lehrlinge und in weiterer Folge Facharbeiter zu finden. Sie beauftragten die Unternehmensberatung Gamon & Partner ein ganzheitliches Konzept zu entwickeln, um diesem negativen Trend entgegenzuwirken.



Bürgermeister Florian Kasseroler gratulierte den Gewinnern Markus Gamon, Patricia Meusburger und Hanspeter Feuerstein.

**HiPos**  
Lehrlingsoffensive Nenzing

In der Bewertung der Jury wurde vor allem die hohe Signalwirkung gelobt und die Zusammenarbeit lokaler Unternehmen und Gemeinden, die Wettbewerbsstärkung von KMUs und die generelle Aufwertung der Lehrlinge hervorgehoben. „Der Staatspreis steht für unsere qualitativ hochwertige Beratungsleistung. Es freut uns besonders, dass wir als Nenzinger Unternehmensberatung mit einem Projekt gewonnen haben, das wir in unserer Heimatregion durchführen konnten“ ist Mag. Markus Gamon MSc. stolz. Er erhielt außerdem die Auszeichnung CMC - Certified Management Consultant. Diese Zertifizierung steht für höchstwertige Beraterleistung nach internationalem Standard.

### Qualifiziertes Konzept als Basis für den Erfolg

„Der Grundgedanke der WIG Walgau, Synergien und Kompetenzen zwischen den einzelnen Firmen zu nützen, ist eindeutig der erfolgreichere Weg,“ freut sich Hanspeter Feuerstein, Obmann der WIG Walgau. Der Staatspreis honoriert auf höchster Ebene die Zusammenarbeit zwischen professioneller Beraterqualität und innovativer Wirtschaftstreibender. Für ihn steht fest, dass „Dank eines hervorragenden Konzeptes, der engagierten Umsetzung und dem persönlichen Einsatz aller Beteiligten die HiPos Lehrbetriebe selbstbewusst in eine erfolgreiche Zukunft gehen werden“.



Die Wirtschaft des Walgaus feierte mit den Staatspreisträgern im neuen Jugendraum Walgau.



Wirtschaftsgemeinschaft Nenzing

## Das war die Nenzinger Kilbi 2008...

**Traumhaftes Wetter lockte tausende Nenzinger und Menschen aus der Region am dritten Oktoberwochenende auf die Kilbi nach Nenzing. Die Aussteller und Besucher genossen sichtlich das herbstliche Markttreiben auf dem Ramschwagplatz.**

Am Samstag fand der schon traditionelle Kinderflohmarkt statt. Die Kleinsten zeigten sich von ihrer unternehmerischen Seite und handelten mit Spielsachen, Büchern und anderen Schätzen. Der Sonntag stand ganz unter dem Motto „guat Ässa, trinka und Lüt treffa!“ George Summer mit seinem Dorfcaserteam sowie die ortsansässigen Vereine verwöhnten die Besucher mit regionalen Köstlichkeiten.

Die Aussteller präsentierten ihre vielfältige Produktpalette und Dienstleistungen. Wer „baden“ gehen wollte, der konnte beim Gemeinschaftsstand von Peter Stoß Reisen und Spiegel Schlins im Whirlpool planschen und sich über die aktuellsten Wellness- und Poolangebote informieren.



„Die Kilbi gehört zum Nenzinger Gesellschaftsleben und ist fixer Bestandteil im Programm der WIG Walgau. Gemeinsam mit der Organisatorin Susanne Fessler von der Firma Böhler wird sie in den nächsten Jahren weiterentwickelt“, freut sich der Obmann der WIG Walgau Hanspeter Feuerstein.



### Neujahrsball der WIG Walgau

Samstag, 10.1.2009  
ab 20 Uhr  
Ramschwagsaal in Nenzing  
Kartenvorverkauf bei  
Trafik Hartmann in Nenzing  
Tel.: 05525/62335

Jubilare

## Goldene Hochzeit von Katharina und Johann Harrer

**Das Ehepaar Katharina und Johann Harrer konnte am 4. Oktober 2008 das schöne Jubiläum der Goldenen Hochzeit feiern. Sie gaben sich vor 50 Jahren in der Basilika in Rankweil das Jawort.**

Katharina wurde als Siebtes von zehn Kindern am 26. Jänner 1936 der Antonia und des Martin Ammann geboren. Sie wuchs in ihrem Elternhaus in der Siedlung auf und half im Haushalt und der Landwirtschaft mit. In der Zeit von 1950 bis 1964 arbeitete sie bei der Firma Getzner. Von 1968 bis 1993 war sie bei der Marktgemeinde Nenzing beschäftigt. Nach ihrer Pensionierung widmete sich Käthe ganz ihrer Familie und ihren drei Enkeln Laura, Michael und Linda. Endlich hatte sie auch Zeit zum Jassen und Stricken.

Johann wurde am 28. August 1937 geboren. Er war eines der fünf Kinder der Anna und des Georg Harrer. Nach dem Besuch der Pflichtschule absolvierte er eine Ausbildung als Zimmermann. Nach drei weiteren Gesellenjahren wechselte er zur Tischlerei Hubert Tschabrun. Im Jahre 1968 ging er zur Marktgemeinde Nenzing und arbeitete bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1997 als



Schulwart der Hauptschule Nenzing. „Hansl“ war auch lange ein begeisterter Fußballer beim FC Nenzing. Dort übernahm er nach seiner aktiven Zeit auch die Funktion des Trainers im Nachwuchsbereich. Er liebt die Natur, die Berge und natürlich die „Gamperdond“.

Nach ihrer Hochzeit im Jahre 1958 wohnte das Jubelpaar bis 1962 bei der Familie Anna und Rudolf Prax-

marer im Obergeschoß. In dieser Zeit wurde in der Eichenstraße mit viel Arbeit, Mühe und Eigenregie das schöne Eigenheim errichtet. Dieses konnte im August 1962 bezogen werden. Der ganze Stolz von Käthe und Hans sind ihre zwei Kinder Gerhard und Isolde und die drei Enkelkinder. Heute genießen sie zufrieden ihren ruhigeren Lebensabschnitt im Kreise ihrer Familie.

Sponsion

### Christian Barwart

Christian Barwart aus Latz schloss berufsbegleitend nicht nur als Jahrgangsbester der Ingenieurstudenten an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Chur ab, sondern lieferte damit auch den besten Abschluss aller technischen Studiengänge und wurde dafür mit zwei Preisen ausgezeichnet.



Sponsion

### Alexander Koiner

Alexander Koiner, wohnhaft in Beschling, schloss am MCI - Management Center Innsbruck - Internationale Fachhochschulgesellschaft mbH, sein Studium für „Angewandte Informatik & Management“ mit dem akademischen Grad „Magister (FH) für wirtschaftswissenschaftliche Berufe“ erfolgreich ab.

Sponsion

### Petra Moser

Petra Moser, wohnhaft in der Bazulstraße 64, hat an der Universität Wien die Studien für Soziologie und Publizistik erfolgreich abgeschlossen. Einen großen Teil ihrer Diplomarbeit hat sie im Rahmen eines Auslandsprojektes in Laos durchgeführt.



Herzliche  
Gratulation!

Jubilare

## 100. Geburtstag von Georg Harrer

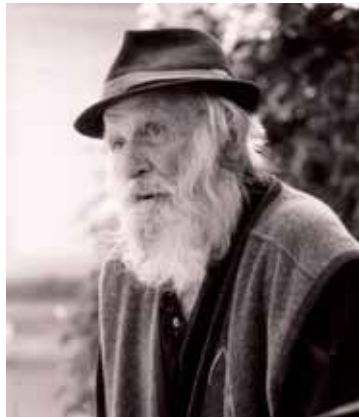
**Georg Harrer kam als erstes Kind von Margaretha Harrer am 15. Dezember 1908 in Forstau bei Radstadt (Salzburg) zur Welt.**

1910 zog er mit seiner Mutter und ihrem zukünftigen Mann, Mathias Gwehenberger, nach Vorarlberg. Aus der Ehe entstanden noch vier Buben. Nach mehrmaligen Wohnungswechsel kauften sie schließlich im Jahre 1923 am „Götzner Berg“ ein altes Haus. Dies wurde das Elternhaus von Georg.

Nach der Schulzeit in Altach arbeitete er in einer Stickerei, wo es ihm doch bald zu eng wurde und es ihn hinaus ins Freie und in die Natur zog. So arbeitete er einige Jahre im Sommer beim Straßenbauamt und im Winter als Kutschenfahrer und Hausmeister im Hotel Alpenrose in Züri. Dort war er aufgrund seines charmanten und hilfsbereiten Wesens sehr beliebt! Er bezeichnet diese Zeit als eine der schönsten in seinem Leben, obwohl es oft auch hart war.

1932 lernte er Anna vom „Nenzinger Berg“ kennen, die zu dieser Zeit mit ihrem Vater, Hans Türtscher, noch auf dem Berg wohnte. 1932 heirateten sie im Stillen in der Basilika in Rankweil. 1940 bezogen sie, gemeinsam mit Annas Vater das Eigenheim in der Alten Siedlung. Die Kriegsjahre verbrachte er in Norwegen und Russland. Im Herbst 1946 kehrte er aus dem Krieg zurück. Die ersten sechs Jahre arbeitete Georg bei Christian Latzer im Holztransport. Seine Familie vergrößerte sich in der Zwischenzeit um stattliche fünf Kinder.

1952 begann er seine Arbeit bei der Gemeinde Nenzing mit der Holz- und Waldarbeit und Wegebau. Er absolvierte auch Kurse im Bereich Sprengen und Seilbahnbetrieb.



Zur gleichen Zeit erkrankte seine Frau an einer heimtückischen Krankheit, die sie für viele Jahre zwang, in der Lungenheilstätte Gaisbühel zu verbringen. Dies waren sehr harte Jahre für seine Kinder und ihn. Auch er erkrankte 1954 beim Bau des „Hoppe-Tunnels“ an einer Pulverdampf-Vergiftung. Daraufhin wurde er in Bad Ischl von einem Gehirnspezialisten operiert. Ab 1963 verlagerte sich sein Arbeitsgebiet zum Bauhof Nenzing. Nach seiner Pensionierung hütete er jeweils vor und nach der Alpzeit die Rinder in der Nenzinger Au zur vollen Zufriedenheit der Bauern.

Der frühe Verlust seiner Frau und seiner beiden Kinder Margaretha und Christian trafen ihn sehr. Trotzdem fand er immer wieder zu seinem Humor und seiner Lebensbejahung zurück. So kann er nun, trotz vieler Schicksalsschläge und Entbehrungen, stolz auf seine 15 Enkelkinder und 20 Urenkel sein und seinen Lebensabend zu Hause verbringen.

Ich durfte ihm im Namen der Marktgemeinde Nenzing gratulieren und wünsche ihm noch Gesundheit und viele schöne Stunden im Kreise seiner Familie.

## Hohe Geburtstage

### Jänner

**Beck Maria, 80**  
Bazulstraße 40

**Keskin Hava, 79**  
Bazulstraße 42/4

**Mermer Dudu, 81**  
Muggabill 48/1

**Schmid Kurt Peter, 76**  
Äuleweg 66/1

**Pfister Vitalia, 86**  
Christian-Hummel-Weg 30

**Scherer Inge Maria, 79**  
Mariexner Straße 16

**Egger Hilda, 88**  
Gaisstraße 1/1

**Grass Erich Anton, 79**  
Brüelweg 7/1

**Häusle Siegfried, 82**  
Grav 5

**Heißl Karolina Maria, 82**  
Bundesstraße 56

**Lutz Maria, 82**  
Bahnhofstraße 42

**Reinher Johann, 79**  
Im Winkel 1

**Häusle Karl Heinrich, 77**  
Bundesstraße 55

**Riemer Felizia, 83**  
Feschaweg 12/6

**Kessler Otto, 77**  
Trienzenstraße 1

**Gassner Albert, 82**  
Haldner Straße 26

**Gabriel Emil August, 83**  
Heimatstraße 24

**Soraperra Erwin, 76**

Bazulstraße 25

**Ströhle Armin Josef, 78**

Nagrand 8

**Gruber Erna Frieda, 86**

Bahnhofstraße 25/1

**Häusle Maria, 83**

Grieneegg 22

**Kasseroler Konrad, 82**

Bazulstraße 57

**Kehrer Anton, 89**

Im Bruel 2

**Latzer Ida, 94**

Bazorastraße 42/2

**Ruhm Gertraud Maria, 84**

Mariexner Straße 17

**Bösch Cäcilia, 83**

Bundesstraße 217/1

**Buttazoni Maria, 81**

Wiesengrund 5/1

**Müller Agatha, 86**

Grav 17/2

**Messmer Priska, 85**

Am Rain 19/1

**Stoss Johanna, 89**

Sonnenbergstraße 5

**Ruch Wilfried Christian, 85**

Simmesgasse 34

**Lutz Margarethe Agatha, 77**

Bahnhofstraße 25/1

**Häusle Eugenie, 82**

Grav 5

**Potocan Maria, 94**

Bahnhofstraße 25/1

**Tschann Juliana, 96**

Bahnhofstraße 25/1

**Prünster Maria Katharina, 84**

Mottner Straße 60

**Halbeisen Pia Josefina, 83**

Christian-Hummel-Weg 16/6

**Februar****Amann Theresia, 80**

Ignaz-Greber-Straße 1

**Olschnögger Magdalena, 79**

Bundesstraße 228

**Schallert Margarethe, 88**

Alte Straße 14

**Burtscher Rudolf, 76**

Werdenbergstraße 7

**Drißner Wilhelmina Maria, 80**

Schulstraße 20/2

**Masal Anna, 78**

Bundesstraße 79/6

**Haag Julius Gottfried, 78**

Bahnhofstraße 8/2

**Ammann Eugen, 82**

Schulstraße 50

**Grass Aloisia Agatha, 81**

Andreas-Gaßner-Straße 5/2

**Fritsch Othmar, 78**

Johanniterstraße 26

**Schmid Erna Berta Serafina, 75**

Äuleweg 66/1

**Methlagl Norbert, 75**

Kirchgasse 4/1

**Graß August Markus, 77**

Nenzingerstraße 28

**Kasseroler Hermann, 79**

Beschlingerstraße 12/2

**Ammann Anton, 83**

Mengstraße 2

**Latzer Heinrich, 82**

Im Winkel 20/1

**Tiefenthaler Andreas Johann, 93**

Rungeletsch 56

**Amann Kurt, 77**

Ignaz-Greber-Straße 1

**Ammann Stefanie, 80**

Mengstraße 2

**Bertsch Maria, 86**

Turgelweg 15/1

**Vögel Wilma Anna, 82**

Enderwinkel 43

**Bertsch Herlinde Margareth, 76**

Johanniterstraße 5/2

**Meusburger Werner, 77**

Roßniser Straße 10

**Burtscher Anna Elisabeth, 77**

Gälaplana 20

**Tiefenthaler Rosa, 77**

Haldner Straße 7

**Grass Wilhelm, 93**

Gamperdonaweg 21

**Berger Martha, 79**

Illstraße 29/1

**Schallert Rudolf Stefan, 77**

Hofstattweg 9/1

**Bischof Kreszentia, 75**

Beschlingerstraße 2

**Bösch Theresia, 83**

Hptm-Jutz-Straße 5/2

**März****Bektas Elmas, 78**

Schulstraße 1/6

**Benvenuti Anton, 86**

Bahnhofstraße 25/1

**Gamon Johann Josef, 84**

Fingaweg 15

**Jutz Josef Michael, 75**

Am Rain 8

**Kritzer Anna, 81**

Christian-Hummel-Weg 5

**Geiger Hubert, 76**

Landstraße 28a

**Jussel Anna, 85**

Bahnhofstraße 25/1

**Franzoi Cäcilia, 79**

Latz 1/1

**Tschabrun Edmund, 86**

Nagrand 23

**Nissl Luzia, 76**

Fisinalweg 36

**Rützler Mathilde, 77**

Grav 23

**Egg Julie, 88**

Illstraße 23

**Kinsperger Erna, 85**

Am Rain 22

**Menke Hildegard, 86**

Heimatstraße 30

**Kessler Anton, 84**

Am Rain 10

**Neukamp Katharina Maria, 79**

Ramschwagplatz 8/8

**Kessler Josefa, 77**

Trienzenstraße 1

**Keßler Ferdinand, 82**

Kirchweg 4/1

**Blumauer Franz, 76**

Inatschina 9

**Sönser Hermann, 88**

Beckenhäuser 18

**Maier Alois, 75**

Badrus 14/1

**Berbig Theresia, 77**

Bartells 3/1

**Glatzle Helga, 80**

Nitidon 24/1

**Hickersperger Eugenia Maria, 76**

Grienegg 51/1

**Beck Anton, 77**

Bazulstraße 37

**Gabriel Marianne, 75**

Bundesstraße 236

**Kasseroler Margaretha Elisabeth, 75**

Christian-Hummel-Weg 50

**Nigsch Hermann, 95**

Mottner Straße 118

**Egger Eleonora Maria, 79**

Bundesstraße 78/1

**Müller Juliana, 88**

Bartells 6

## Ehe-schließungen

4. Vj. 2008

**5.12.2008**Lazarevic Dalibor, Nenzing  
Bogdanovic Svetlana, Nenzing

## Geburten

4. Vj. 2008

**Klaus am 1.10.2008**d. Summer Christina  
Landstraße 9/2**Angelina am 13.10.2008**d. Stoß Elisabeth und d. Stoß Mar-  
tin  
Landstraße 47/2**Alexander und Sophie  
am 25.10.2008**d. Gabriel-Tomaselli Barbara  
und d. Tomaselli Philipp  
Simmesgasse 9**Florian am 28.10.2008**d. Hölzlsauer Belinda und  
d. Hölzlsauer Darius  
Riedstraße 5**David am 28.10.2008**d. Madlener Alexandra und  
d. Madlener Jürgen  
Riedstraße 48**Eren am 28.10.2008**d. Bayrak Sebiha und d. Bayrak  
Mehmet  
Bundesstraße 66**Layla am 31.10.2008**d. David Isabella  
Johanniterstraße 6/4**Medine am 31.10.2008**d. Duman Hanife und d. Duman  
Alaattin  
Schulstraße 1/8**Helena am 4.11.2008**d. Tomaselli Daniela und d. Jochum  
Christof  
Bahnhofstraße 26/1**Jennifer am 10.11.2008**d. Bader Karin und d. Lindner Ulrich  
Inatschina 20/6**Nico am 13.11.2008**d. Moser Yvonne  
Bahnhofstraße 37/1**Tamara am 15.11.2008**d. Markovic Sonja und  
d. Markovic Zoran  
Wiesengrund 29/49**Delilah am 26.11.2008**d. Müllner Belinda und  
d. Stoss Rainer  
Flurweg 6**Serafin am 26.11.2008**d. Neuschmid Ida  
Enderwinkel 45/1**Fabian am 2.12.2008**d. Dobler Sabine  
Bazulstraße 76/1

## Sterbefälle

4. Vj. 2008

**Burtscher Zita, 15.10.2008**

Wiesengrund 23a/14

**Wolf Karl, 1.11.2008**

Bahnhofstraße 25/1

**Abrederis Anna, 16.11.2008**

Bahnhofstraße 25/1

Bildung

## Kurse Frühjahr 2009

Volkshochschule Bludenz - Außenstelle Nenzing

### PC-Grundkurs 1 (Windows, Word und Internet) Kurs-Nr. B4001

Ort: Sporthauptschule Nenzing  
Referentin: Leslie Himmen  
Beginn: Dienstag, 20.1.2009  
um 19 Uhr (6 x 2,5 UE)

### PC-Grundkurs 2 Kurs-Nr. B4003

Ort: Sporthauptschule Nenzing  
Referentin: Leslie Himmen  
Beginn: Dienstag, 3.3.2009  
um 19 Uhr (5 x 2,5 UE)

### PC-Grundkurs 3 Kurs-Nr. B4005

Ort: Sporthauptschule Nenzing  
Referentin: Leslie Himmen  
Beginn: Dienstag, 28.04.2009 um  
19:00 Uhr (5 x 2,5 UE)

### Perfektionskurs Deutsch für türkische Männer Kurs-Nr. B5012

Ort: Sporthauptschule Nenzing  
Referent: Elmar Dolensky  
Beginn: Samstag, 21.2.2009  
um 9 Uhr (8 x 3UE)

### Englisch Grundstufe 8 Kurs-Nr. B5108

Ort: Pfarrheim Nenzing  
Referentin: Mag. Ingrid Bitsche  
Beginn: Mittwoch, 18.2.2009  
um 8.30 Uhr (10 x 2 UE)

### Acrylmalen für Anfänger Kurs-Nr. B6101

Ort: Atelier Beschlingerstraße 19,  
Nenzing  
Referentin: Ulrike Geiger  
Beginn: Dienstag, 21.4.2009  
um 19.30 Uhr (3 x 3 UE)

### Mischtechnik mit Acryl (Vormittag) Kurs-Nr. B6102

Ort: Atelier - Am Rain 3, Nenzing  
Referentin: Maria Gabriel  
Beginn: Freitag, 6.3.2009  
um 8.30 Uhr (3 x 3 UE)

### Mischtechnik mit Acryl (Abend) Kurs-Nr. B6103

Ort: Atelier - Am Rain 3, Nenzing  
Referentin: Maria Gabriel  
Beginn: Freitag, 6.3.2009  
um 18 Uhr (3 x 3 UE)

### Step-Creationen mit Ganzkörperkräftigung Kurs-Nr. B7031

Ort: Volksschule Nenzing  
Referent: Luzia Egger-Stürz  
Beginn: Donnerstag, 19.2.2009  
um 20 Uhr (12 x 1,5 UE)

### Salsa-Moves mit Ganzkörper- kräftigung für Leichtfortge- schrittene

**Kurs-Nr. B7032**  
Ort: Hauptschule Nenzing -  
neue Turnhalle  
Referentin: Luzia Egger-Stürz  
Beginn: Dienstag, 17.2.2009  
um 20 Uhr (12 x 1,5 UE)

### Country-Line-Dancing für AnfängerInnen Kurs-Nr. B7102

Ort: Pfarrheim Nenzing  
Referentin: Monika Sieß  
Beginn: Montag, 16.2.2009  
um 18.15 Uhr (6 x 2 UE)

### Country-Line-Dancing für Leichtfortgeschrittene Kurs-Nr. B7108

Ort: Pfarrheim Nenzing  
Referentin: Monika Sieß  
Beginn: Montag, 20.4.2009  
um 19.15 Uhr (6 x 2 UE)

### Country-Line-Dancing für Leichtfortgeschrittene Kurs-Nr. B7109

Ort: Pfarrheim Nenzing  
Referentin: Monika Sieß  
Beginn: Montag, 16.2.2009  
um 20 Uhr (6 x 2 UE)

### Nordic Walking Kurs-Nr. B7200

Ort: Treffpunkt: Rettungszentrum  
Nenzing (Parkplatz)  
Referentin: Brigitte Tomaselli  
Beginn: Montag, 20.4.2009  
um 18 Uhr (2 x 2 UE)

### Ein Bild für meine Mama - Malworkshop für Jugendliche (10 - 14 Jahre) Kurs-Nr. B8604

Ort: Atelier Beschlingerstraße 19,  
Nenzing  
Referentin: Ulrike Geiger  
Beginn: Freitag, 8.5.2009  
um 14 Uhr 8.5.2009 (1 x 2,5UE)

**Anmeldung und  
Information:  
Volkshochschule Bludenz,  
Zürcherstraße 48,  
6700 Bludenz  
Tel: 05552/ 65205,  
info@vhs-bludenz.at,  
www.vhs-bludenz.at**

V O L K S  
H O C H  
S C H U L E  
B L U D E N Z

Herausgeber:  
Marktgemeinde Nenzing;  
für den Inhalt verantwortlich:  
Bgm. Florian Kasseroler  
6710 Nenzing;  
Fotos:  
Marktgemeinde Nenzing;  
Druck: Teutsch, Feldkirch

